

04/2015

DGUV Lernen und Gesundheit

Cybermobbing

Infotext 2 für die Schülerinnen und Schüler

Tipps zum Schutz vor Cybermobbing

Werden demütigende Bilder, Spott, Beleidigungen oder andere unschöne Kommentare über jemanden erst einmal über das Internet verbreitet, lassen sich diese nicht so einfach rückgängig machen. Deswegen solltest du möglichst wenig von dir persönlich preisgeben.

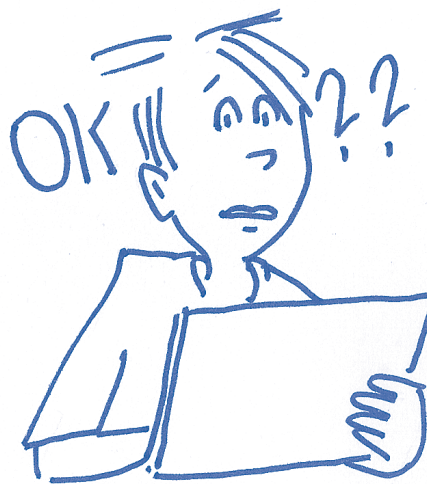


Illustration: Dorothea Tust

1. Stelle möglichst wenige Daten von dir ins Internet. Wohnort, Schule, Handynummer oder gar Passwörter sollten auf jeden Fall dein Geheimnis bleiben.
2. Stelle möglichst wenige Bilder und Videos von dir ins eigene Profil ein.
3. Beachte beim Anlegen deines Profils die Sicherheitseinstellungen für den privaten Bereich. Bei Fragen wende dich an den Internetbeauftragten deiner Schule.
4. Gib diesen Privatbereich nicht für jedermann frei. Prüfe stattdessen jede Freundschaftsanfrage kritisch. Bedenke, andere Community-Mitglieder erzählen nicht immer die Wahrheit über sich.
5. Grundsätzlich solltest du diesen Bereich nur deinem engsten Freundeskreis zugänglich machen, also nur Personen, mit denen du dich auch in der realen Welt triffst.
6. Lass dich nicht auf Streitereien in Internetforen ein – sie sagen häufig Dritten mehr über dich aus als über den Streit selbst.
7. Achte darauf, dass du nicht heimlich fotografiert oder gefilmt wirst. Falls du jemanden dabei ertappst, wie er dich fotografiert – sprich ihn sofort an und fordere ihn auf, die Bilder zu löschen. Wende dich gegebenenfalls an einen Erwachsenen!
8. Denke immer daran: Was du öffentlich machst oder was von dir öffentlich gemacht wird, verschwindet nicht mehr so leicht aus dem Internet.

Quelle: www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/gefahren-im-internet/cybermobbing/tipps-fuer-opfer.html